

HESELBERG – Am 4. Oktober haben sechs Frauen und ein Mann ihre Ausbildung zu staatlich anerkannten Familienpflegern/innen an der Evang. Fachschule für Familienpflege am Hesselberg begonnen. Mit diesem Kurs startet nach 43 Jahren zum letzten Mal eine solche Ausbildung am Hesselberg.

Bereits 1950 hatte der Missionsdienst für Christus in Stockdorf bei München die Ausbildung zu Familienpflegern/innen in Bayern begonnen. In den Folgejahren haben sich zwei katholische Schulen gegründet. Auf Bestreben des Diakonischen Werkes Bayern wurde die Evangelische Fachschule für Familienpflege am Hesselberg 1973 – neben der dort schon bestehenden Fachschule für Dorfhilfe – als zweiter evangelischer Schulstandort für Familienpflege in Bayern eingerichtet.

Ein Jahr später wurde der Evangelische Familienpflegedienst am Hesselberg gegründet. Die Familienpflegerinnen waren damals bei der evangelischen Volkshochschule (dem jetzigen Evang. Bildungszentrum Hesselberg) angestellt und verschiedenen Einrichtungen, meist Diakonischen Werken in Bayern, zugeordnet. Obwohl inzwischen die meisten Familienpflegerinnen direkt in den Einrichtungen angestellt sind hat sich „der Hesselberg“ seit dieser Zeit neben der Ausbildung auch durch Angebote der Fort- und Weiterbildung und deutschlandweite Gremienarbeit für diese Arbeit eingesetzt. So ist er heute nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Einsatzzentralen, sondern auch für Familien als Anlaufstelle für Familienpflege in Bayern bekannt.

Familienpflegerinnen im klassischen Arbeitsfeld gehen in Familien, in denen durch Krankheit, Kur, Überlastung, u.ä. die haushaltsführende und erziehende Person ausfällt. Die Versorgung und Betreuung der Kinder, aber auch von alten und kranken Personen sowie die Aufrechterhaltung der Alltagsstrukturen und des Haushalts in den „Einsatzfamilien“ sind ihre vorrangigen Aufgaben. Viele Familien können solche Krisen selbst oder durch selbstbeschaffte Unterstützung bewältigen. Doch wenn Hilfe von außen benötigt wird braucht es qualifizierte und situationsangepasste Unterstützung – in Form von ausgebildeten Fachkräften.

„Familienpflege ist ein originäres Arbeitsfeld der Diakonie und Kirche, das sowohl angesichts steigender gesellschaftlicher Anforderungen als auch individueller Belastungen der Familien eine wichtige gesellschaftliche Funktion übernimmt. Familienpflege entspricht dem Auftrag von Diakonie und Kirche und vermittelt deren Werte“, so ist im Positionspapier „Familienpflege in Bayern“ der Diakonie zu lesen. Die Leistungen von Familienpflegern/innen werden hier in der Regel von den gesetzlichen Sozialkassen oder durch die Jugendhilfe genehmigt. Auch in Familien, die bei einer Veränderung ihrer Alltagsstrukturen unterstützt werden sollen, kommen Familienpflegerinnen in den Einsatz. Diese Arbeit benötigt zur Finanzierung sowohl kirchliche als auch staatliche Förderung in erheblichem Maße.

Die Schülerzahlen der evangelischen Fachschule für Familienpflege schwanken seit der Schulgründung. Nun verstärken geringe Zahlen an Schulabgängern und hoher Mitarbeiterbedarf, auch in anderen sozialen Bereichen, die Problematik. Eine Schule mit ständigen Minderzahlen ist für den Trägerverein trotz Unterstützung der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern nicht mehr länger finanzierbar. Bedauerlicherweise waren die Bemühungen, den Schulstandort und damit den Schulträger zu wechseln, nicht erfolgreich. Somit schließt die letzte evangelische Ausbildungsstätte für Familienpflege in Bayern nach diesem Ausbildungskurs. Interessierte an diesem Arbeitsfeld können die Ausbildung zum/zur Familienpfleger/in an der Stiftung „Katholisches Familien- und Altenpflegewerk“ in München als nunmehr einzigem Schulstandort in Bayern oder bei der Evangelischen Berufsfachschule für Familienpflege in Korntal bei Stuttgart besuchen. Der Dienst der Familienpfleger/innen für die Unterstützung der Familien wird weiterhin dringend gebraucht. Deswegen wird von den Verantwortlichen an Lösungen gearbeitet, den Bedarf an Fachkräften in Bayern zu decken. Die Schüler/innen des im Oktober 2016 begonnenen neuen Jahrgangs an der Evangelischen Fachschule für Familienpflege werden wie in den letzten Jahren ihre komplette Ausbildung am Hesselberg durchlaufen. Nach einem erfolgreichen Abschluss derselben sind sie 2018 als staatlich anerkannte Familienpfleger/innen in der Lage, fachlich versiert Familien in Not zur Seite zu stehen.

Bilder und Bildunterschriften:



Bild 1: schueler-lehrer-fs-fampf-2016-ga.jpg

Bildunterschrift: Die neuen Schüler/innen an der Fachschule für Familienpflege mit Schulleiterin Heidemarie Wudowenz (ganz rechts) und Fachschullehrerin Gisela Brandner (ganz links).



Bild 2: schueler-fs-fampf-2016-ga.jpg

Bildunterschrift: Der neue Jahrgang an der Fachschule für Familienpflege 2016/2018 – darunter Tamino Lehr (3. v.r.). An der Fachschule freut man sich, dass sich neben den sechs Frauen auch ein Mann für die Ausbildung entschieden hat.